



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04996**  
Datum: 06.03.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat		öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der AfD Stadtratsfraktion zum perspektivischen Einsatz von Dokumentenprüfgeräten in den Meldeämtern der Stadt Halle Saale**

Die Stadtratssitzung vom 28.02.2019 hat die Frage unbeantwortet gelassen, wie die Stadt Halle die Echtheitsprüfung von ausländischen Ausweis- und Reisedokumenten, Führerscheinen und anderen Ausweisen fälschungssicher überprüft, um gegebenenfalls Identitätsmissbrauch zur Erlangung unberechtigter Sozialleistungen auszuschließen oder zu erschweren. Identitätsfälschungen finden vermehrt durch Drittstaatsangehörige statt um in die Vorzüge der EU Freizügigkeiten und des EU Binnenmarktes zu kommen.

- 1.) Seit wann hat die Stadtverwaltung Kenntnis von der Möglichkeit in den Meldeämtern zur sicheren Identitätsfeststellung Dokumentenprüfgeräte der Bundesdruckerei einzusetzen?
- 2.) Seit wann war der Stadtverwaltung bekannt, dass solche Dokumentenprüfgeräte von der Bundesdruckerei ausdrücklich empfohlen werden?
- 3.) Seit wann war die Stadtverwaltung bezüglich der sicheren Identitätsfeststellung mit anderen Städten im Austausch?
- 4.) Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass andere Städte hinsichtlich des Gebrauchs, der leichten Bedienbarkeit und der zuverlässigen und schnellen Überprüfung ausländischer Identitäten, mit dem Einsatz von Dokumentenprüfgeräten positive Erfahrungen gesammelt haben?
- 5.) Wann wurde die Stadtverwaltung von kommunalen Gremien wie Deutscher Städtetag, Landesbehörden oder Bundesbehörden über die Möglichkeit Dokumentenprüfgeräte einzusetzen informiert?

- 6.) Mit welcher Methode erfolgt zurzeit genau die Echtheitsüberprüfung von Pass und Ausweisdokumenten ausländischer Bürger? Bitte repräsentative Vorgänge detailliert schildern.
- 7.) Wie viele Fälschungen konnten innerhalb der letzten 5 Jahre erkannt werden?
- 8.) Welche Gründe waren für die sichere Identifizierung einer Fälschung i.d.R. ausschlaggebend?
- 9.) Wo erfolgt zurzeit die Überprüfung von Pass- und Ausweisdokumenten ausländischer Bürger?
- 10.) Durch wen erfolgt zurzeit die Überprüfung von Pass- und Ausweisdokumenten ausländischer Bürger?
- 11.) Wie wird sichergestellt, dass Betrügereien zuverlässig erkannt werden?
- 12.) Wie viele Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind im Umgang und der zuverlässigen Echtheitsprüfung ausländischer Dokumente geschult?
- 13.) Wann fanden die Schulungen und wann fanden Folgeschulungen statt?
- 14.) Wie viele Personen nehmen an diesen Schulungen teil?
- 15.) Von wem werden diese Schulungen durchgeführt?
- 16.) Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass Dokumentenfälschungen häufig Voraussetzung für illegalen Sozialleistungsbezug sind?
- 17.) Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass sich mit gefälschten EU-Dokumenten durch Bürger aus Nicht EU Staaten, eine EU Identität vortäuschen lässt und damit leicht Leistungsansprüche gegenüber der deutschen Sozialfürsorge gestellt werden können?
- 18.) Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass sich mit gefälschten EU-Dokumenten durch Nicht EU Bürger, eine EU Identität vortäuschen lässt und damit leicht Arbeitserlaubnisse und Wohnsitznahme in der Stadt Halle aus der EU Freizügigkeitsverordnung gefordert werden können?
- 19.) Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass sich ein solcher Nicht EU Bürger mit vorgetäuschter EU Identität bereits durch eine Aufnahme einer geringfügigen Beschäftigung, eines Medi Jobs oder einer bewusst nicht auskömmlichen Kleinselbstständigkeit wie z.B. einer Näherei, Aufstockerleistungen beim Jobcenter, Krankenversicherungsschutz für sich und die Großfamilie und Kindergeld in Halle beziehen können?
- 20.) Seit wann ist der Stadtverwaltung bekannt, dass sich in Städten, die solche Dokumentenprüfgeräte einsetzen, die Aufdeckungsquote von illegalen Dokumenten sprunghaft erhöht hat?
- 21.) Ist die Stadtverwaltung der Ansicht, dass bei verantwortungsbewusstem Handeln in Verbindung mit pflichtgemäßen Ermessen zum Schutz der Integrität und der Leistungsfähigkeit des deutschen Sozialsystems und seiner Netto-Beitragszahler der Einsatz von Dokumentenprüfgeräten zu besseren und sichereren Prüfergebnissen

und somit zum Schutz vor illegaler Inanspruchnahme von Sozialleistungen führt?

- 22.) Warum ist die Stadtverwaltung der Ansicht, dass der Verzicht auf die Anschaffung von Dokumentenprüfgeräten verantwortbar und angemessen war?
- 23.) Wann wird die Stadtverwaltung Dokumentenprüfgeräte beschaffen und wo werden sie eingesetzt werden?
- 24.) Wie viele Dokumentenprüfgeräte wird die Stadtverwaltung beschaffen?
- 25.) Wenn die Stadtverwaltung keine Dokumentenprüfgeräte beschaffen wird, aus welchen Gründen sieht sie von einer Beschaffung ab?
- 26.) Woraus leitet die Stadtverwaltung ggf. ihre Nichtzuständigkeit ab, da ihr nicht vorgeschrieben ist, mit welchen Mitteln sie die ihr übertragenen Aufgaben wahrnimmt?
- 27.) Kann der Nachweis einer gefälschten EU Identität den deutschen Sozialstaat vor ungerechtfertigter Ausplünderung durch nicht Anspruchsberechtigte schützen?
- 28.) Ist diese Schutzmöglichkeit nach Frage 27, alle zumutbaren und finanzierbaren Anstrengungen wert?

A. Raue  
Stadtrat  
Alternative für Deutschland



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich I  
Finanzen und Personal

20.03.2019

**Sitzung des Stadtrates am 27.03.2019**

**Anfrage der AfD Stadtratsfraktion zum perspektivischen Einsatz von Dokumentenprüfgeräten in den Meldeämtern der Stadt Halle Saale**

**Vorlagen-Nummer: VI/2019/04996**

**TOP:**

**Antwort der Verwaltung:**

Bereits 2015 hat die Stadt einen Test mit elektronischen Dokumentenprüfgeräten der Bundesdruckerei durchgeführt. Das Gerät wies zum damaligen Zeitpunkt mit der damaligen Version eine hohe Fehlerquote auf. Im Ergebnis wurde auf die Anschaffung dieser kostenintensiven Technik verzichtet. Eine ausdrückliche Empfehlung dieser Geräte durch die Bundesdruckerei ist der Stadt nicht bekannt.

Die Stadt steht fortlaufend mit anderen Behörden zu Fragen der Identitätsfeststellung in Kontakt und hat sich zu den Erfahrungen anderer Städte ausgetauscht. Im November 2018 erfolgte eine Information durch den Deutschen Städtetag zum Einsatz von Dokumentenprüfgeräten. Zur Nutzung dieser Geräte ist eine Testphase in der Stadt Halle (Saale) für April 2019 geplant. Konkrete Abstimmungen erfolgen dazu gegenwärtig mit der Bundesdruckerei GmbH, Erkenntnisse können erst in dieser Testphase gewonnen werden.

Gegenwärtig erfolgt zunächst eine Sichtprüfung der vorgelegten Dokumente durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Frontoffice. Beim Verdacht der Dokumentenfälschung erfolgt die Prüfung von elektronischen Pass-/Ausweisdokumenten über die Dokumentenprüfsoftware VISOCORE® Verify in Verbindung mit dem Ausweislesegerät VISOTEC® Expert. Diese ist Bestandteil der vom Land zur Verfügung gestellten Erstregistrierungsstation. Zusätzlich werden Tischgeräte mit integrierter UV-Lampe genutzt, mit denen Wasserzeichen überprüft und mechanische Verfälschungen erkannt werden können. Sollten Zweifel an der Echtheit von Dokumenten bestehen, werden diese Dokumente einbehalten und zur Überprüfung an die Kriminalpolizei übergeben.

Weiterhin steht den Behörden das öffentliche Online-Register echter Identitätsnachweise und Reisedokumente (PRADO) zur Verfügung. Bei Zweifeln an der Echtheit von Dokumenten werden die Informationen aus diesem Register herangezogen. Durch das Landeskriminalamt fanden Multiplikatoren-Schulungen statt, an denen drei Mitarbeiter der Stadtverwaltung teilgenommen haben. Weiterbildungen werden dazu seit 2015 regelmäßig wahrgenommen.

Statistiken zu Dokumentenfälschungen, die ihrer Natur nach schon immer Voraussetzungen für einen Betrug waren, werden nicht geführt. Alle Organe des Staates sind verpflichtet, jegliche Form von Missbrauch staatlicher Leistungen zu verhindern.

Egbert Geier  
Bürgermeister